

Gedenktafeln für die Opfer des Nationalsozialismus

Als einen weiteren Beitrag zur Aufarbeitung und Erinnerung an das vielfältige Unrecht während der nationalsozialistischen Herrschaft beschloss der Stadtrat der Stadt Montabaur 1983 eine zentrale Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus. Auf fünf großen Bronzetafeln, sind 419 Namen von Opfern des Nationalsozialismus verzeichnet. Es sind neben den im Kriege gefallenen Soldaten aus der Stadt und ihren Stadtteilen auch zivile Opfer benannt, die durch Kriegseinwirkung oder auch Opfer der Judenverfolgung wurden. Als Ort des Gedenkens wurde die alte Friedhofskapelle hergerichtet, in der nun „ZUM EHRENDEN GEDENKEN AN DIE OPFER DES 2. WELTKRIEGES UND DES NATIONALSOZIALISMUS 1933 – 1945“ im Namen der Stadt Montabaur erinnert wird. Anlässlich des 40. Jahrestages des Kriegsendes wurde die Gedenkstätte im Mai 1985 in einer Feierstunde der Öffentlichkeit vorgestellt und die Tafeln enthüllt.



Diese Namensliste ist nicht unumstritten, da neben jüdischen Mitbürgern und zivilen Bomben - Opfern auch bekannte aktive Nationalsozialisten darauf zu finden sind. Doch sind nicht im Tode auch die Opfer, die der verbrecherischen Ideologie verfielen und ihr zu unkritisch folgten?

Literatur/Quellen:

Westerwälder Zeitung vom 07. Mai 1985

Flyer „Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist“, Herausg. Stadtarchiv Montabaur 2013

Bilder:

Monika Decker, Montabaur

Bernd Schrupp 11/2014